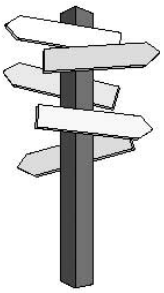
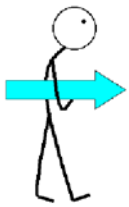
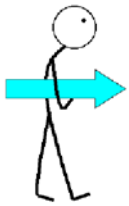
Ressourcenanalyse

	Ziele: Anhand des Modellbeispiel Reto versuchen sie eine Ressourcenanalyse und machen eine Erfahrung in einer Diskussionsrunde mit BerufskollegInnen indem Sie aus Ihrer „Rolle“ einen Beitrag zur Mehrperspektivität im Kindesschutz leisten. Dokumentieren Sie alle sachdienlichen Hinweise mit Datum und halten Sie auch den Kontext fest **Material:** • Rollenfragen pro TeilnehmerIn • Fallbeispiel Reto • Dieses Merkblatt für Mentorin
	**Vorgehen:** • JedeR TeilnehmerIn stellt sich kurz vor mit Namen, Funktion und Institution in welcher er/sie arbeitet, zudem werden der Gruppe die Rollenfragen vorgelesen. • Die Mentorin leitet die Diskussion anhand der Fragestellungen zur Ressourcenanalyse und spricht die Teilnehmenden allenfalls auf ihre Rollenfragen an. • Die Mentorin stellt dem Plenum in 2’ vor, welche Fragestellungen diskutiert wurden
	**Fragestellungen zur Ressourcenanalyse:** **Welche personale Ressourcen sind beim Kind vorhanden?** Bsp. positive Temperamentseigenschaften, die soziale Unterstützung und Aufmerksamkeit bei den Betreuungspersonen hervorrufen wie flexibel, aktiv, offen etc.). Resilienzfaktoren (Selbstwirksamkeitsüber-zeugungen, hohes Selbstwertgefühl, hohe Selbstkompetenz, Empathie, Kooperations- und Kontaktfähigkeiten, Verantwortungs-übernahme, aktives und flexibles Bewältigungsverhalten, (z.B. die Fähigkeit soziale Unterstützung zu mobilisieren, Entspannungs-fähigkeiten, Optimismus, Talente, Interessen) **Welche sozialen Ressourcen gibt es?** **Innerhalb der Familie?** Mind. eine stabile Bezugsperson die Vertrauen und Autonomie fördert? Emotional positives, unterstützendes und strukturierendes Erziehungsverhalten, Zusammenhalt und konstruktive Kommunikation in der Familie, enge Geschwisterbindung, unterstützendes familiäres Netzwerk (Verwandtschaft, Freunde, Nachbarn)? **In der Betreuungsinstitution?** Klare, transparente, konsistente Regeln und Strukturen, wertschätzendes Klima, hoher und angemessener Leistungsstand, positive Verstärkung der Anstrengungsbereitschaft des Kindes, positive Peerkontakte und Freundschaften, Förderung der Basiskompetenzen)

	**Im weitern sozialen Umfeld?** Kompetente und fürsorgliche Erwachsenen ausserhalb der Familie, die Vertrauen und Zusammengehörigkeitssinn fördern und als positive Rollenmodelle dienen (Grosseltern, Nachbarn, Freunde, Lehrer)? Ressourcen auf kommunaler Ebene z.B. Angebote der Familienbildung, Gemeindearbeit, Vorhandensein prosozialer Rollenmodelle, Normen und Werte in der Gesellschaft (gesellschaftlicher Stellenwert von Kindern/ Familie/ Erziehung)? **Ökonomische Ressourcen?** Finanzen, Wohnverhältnisse etc. **Ökologische Ressourcen?** Stadt/Land**,** Spielwelten, Naturerlebnisse, Tiere, Lernmaterialien etc.?